

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 66	S0199/06	04.10.2006
zum/zur		
F0175/06		
Bezeichnung		
Sommerschäden im Straßen- und Gehwegbereich der LH Magdeburg im Sommer 2006		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	10.10.2006	

Frage 1: Wie viele Hitzeschäden sind der Landeshauptstadt Magdeburg gegenwärtig bekannt?

Grundsätzlich vertragen bituminöse Beläge Hitze sehr viel besser, als Frosttauwechsel im Winter. Hitzeschäden sind in Magdeburg äußerst begrenzt aufgetreten, nämlich dort, wo durch bituminöse Tränkflickungen ein geringfügiger Bitumenüberschuss an der Oberfläche vorhanden ist.

Frage 2: Wie hoch schätzt die Verwaltung den finanziellen Gesamtbedarf? Wie hoch wird der finanzielle Mehrbedarf im Vergleich zu den im Haushalt eingestellten Mitteln eingeschätzt?

Es gibt keinen finanziellen Mehrbedarf. Das Absplitten bzw. Nachsplitten nah oben getretener Bindemittelstellen ist Bestandteil der laufenden baulichen Unterhaltung.

Frage 3: Bis wann sollen die Hitzeschäden behoben sein?

Aus 1. und 2. resultiert, dass hier keine Terminsetzung erforderlich ist.

Frage 4: Konnten die im Winterhalbjahr aufgetretenen Schäden bereits vollkommen behoben werden oder gab es aufgrund der Hitzeperiode Verzögerungen?

In der Tat hat das letzte Winterhalbjahr gegenüber Vorgängerjahren ca. 450.000EUR an Mehrkosten erfordert, welche zu 95 % abgearbeitet sind.

Auswirkungen der Hitzeperiode auf die Auswirkung dieser Reparaturen gibt es nicht.

Frage 5: Gibt es Erfahrungen der Straßenbauverwaltung, ggf. auch anderer Kommunen, inwiefern über die geeignete Auswahl von Oberflächenbelag künftig der Schadensumfang reduziert werden kann? Wie viel würden diese zusätzlichen Baumaßnahmen kosten und wann würden sich diese im Haushalt der Landeshauptstadt amortisiert haben?

Diese Erfahrungen gibt es, seit es den bituminösen Straßenbau gibt mit immer neuen Erkenntnissen und neuen Möglichkeiten. Die Straßenbauer der Landeshauptstadt Magdeburg sind hier auf dem Laufenden. Diese Frage extrem zu beantworten, hieße: Betonstraßenbau. Diese Bauart ist innerstädtisch aus vielerlei Gründen (Einbringen von Leitungen, bauliche Unterhaltung) sehr viel ungünstiger als die verschiedensten bituminösen Beläge.

Frage 6: Zeigen sich Gussasphaltbeläge, die in Magdeburg an verschiedenen Orten eingesetzt sind, auch als besonders hitzebeständig?

Der Gussasphalt ist schon ein ganz spezieller Belag und ist bei guter Ausführung fast 30 Jahre wartungsfrei, ist allerdings mit dem Makel behaftet, dass in etwa der 3 ½-fache Preis für diese bituminöse Deckschicht gegenüber Asphaltbeton und Splittasphaltemastix aufgrund seiner speziellen Zusammensetzung aufgewendet werden muss. Aufgrund seiner speziellen Sieblinie allerdings sind vornehmlich die älteren Gussasphaltbeläge von Eindrücken der Fahrzeugreifen gezeichnet.

Zusammengefasst: Vieles ist machbar und Spezialisten steuern in der Landeshauptstadt Magdeburg seit Jahren mit großem Erfolg diese Prozesse.

Marx  
Beigeordneter für Stadtentwicklung,  
Bau und Verkehr

Bearb.: Stohmann  
Tel: 540 5413